











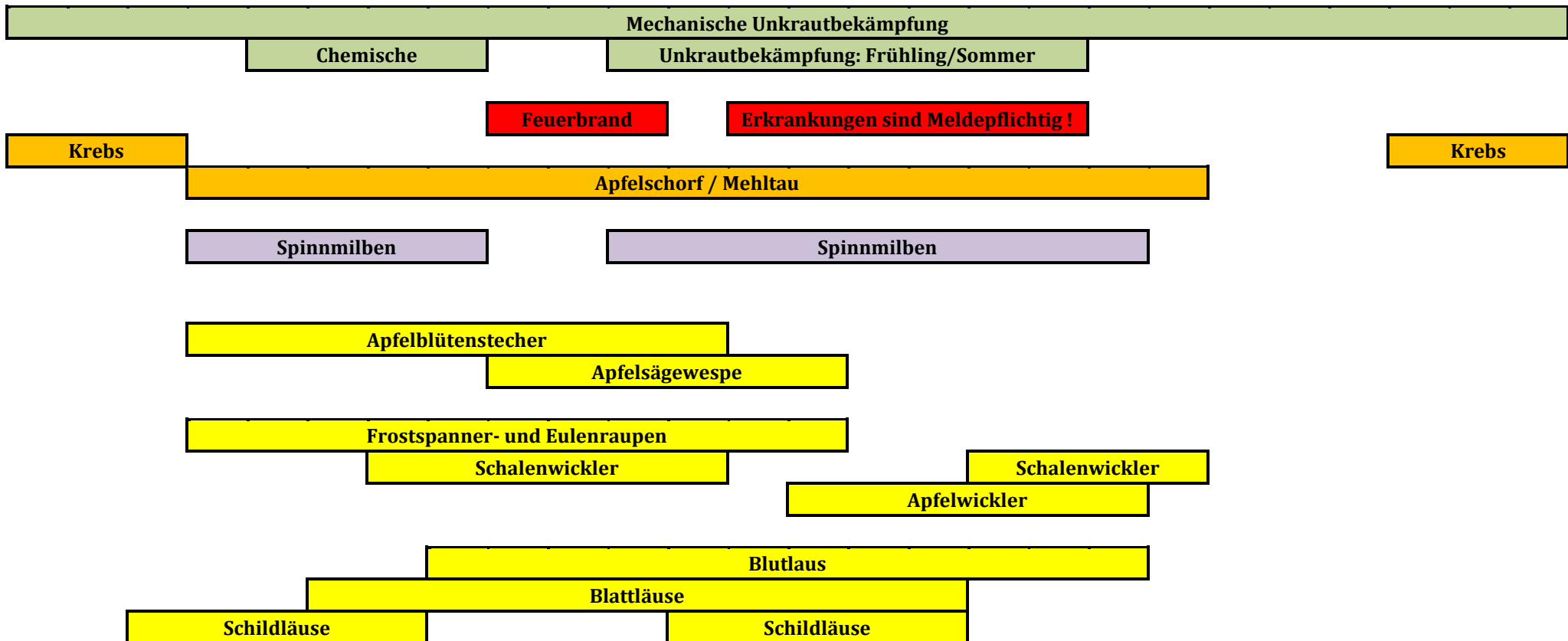


## Das Apfeljahr im Überblick: Auftreten von Schaderregern und Unkraut

Winter- ruhe	Grüne Spitzen	Mausohr- Stadium	Ballon- Stadium	Vollblüte	Blüte vorbei	Hasel- nuss- Stadium	Walnuss- Stadium	Weitere Frucht- bildung	Vorernte- Stadium	Ernte	Nachernte / Blattfall	Winter- ruhe
												



## Anmerkungen zur Übersicht:

### Unkraut- bekämpfung

#### per Hand / mechanisch

Ganzjährig möglich, auch gut wirksam gegen große Unkräuter. Darauf achten den Stamm nicht zu beschädigen. Mechanischer Verbiss-Schutz, wie er auch gegen Rehe genommen wird, kann helfen.

#### per Auflage

Ganzjährig möglich. Sollte über Herbst/Winter entfernt werden, um Wühlmäusen etc. keinen Schutz vor Katzen und Beutegreifern zu bieten. Aus dem gleichen Grund in Jahren mit starkem Mäuseauftreten gänzlich auf Abdeckungen verzichten. Mögliche Materialien sind Rindenmulch, Grasschnitt, Bändchengewebe oder schwere Vliese. Planen sind wegen der fehlenden Wasserdurchlässigkeit in der Regel nicht geeignet.

#### per Herbizid

Aktuell (Stand 03/2019) für Kernobst im Haus- und Kleingarten zugelassene Herbizide basieren entweder auf den Wirkstoffen Essigsäure, Glyphosat oder einer Mischung aus Glyphosat und Perlaconsäure.

**Säurehaltige Herbizide** verätzen die besprühten, oberirdischen Teile. Dadurch wird das Unkraut bekämpft. Trifft man versehentlich den Baum, werden entsprechend nur die getroffenen Blätter geschädigt. Die Wirkung gegen Wurzelunkräuter wie Girsch, Löwenzahn oder Disteln ist daher bestenfalls eine temporäre. Sie treiben einfach neu aus den Wurzeln aus.

**Glyphosat** zieht im Kontrast dazu ein und wird in der kompletten Pflanze inklusive Wurzeln verteilt. Dementsprechend ist die **Bekämpfung von Wurzelunkräutern besser, ABER** auch **die Gefahr für das Kernobst größer**. Trifft man die Kultur, können sich Schäden auf die ganze Pflanze erstrecken. Zudem wird der Wirkstoff meist im Holz eingelagert und schädigt auch den Austrieb im Folgejahr. Typisches Schadbild ist das Auftreten von kleinen, länglichen, leicht eingerollten und teilweise weißlichen Blättern. Je nachdem wie viel Herbizid auf den Baum gelangt ist, kann es auch zum Absterben der Triebe kommen.

**Schäden vermeiden** Sie am besten durch die folgenden Maßnahmen: Nutzen Sie **eine Spritze nur für Herbizide** und setzen Sie einen **Spritzschirm** ein. Dies unterbindet Abdrift auf den Baum. Entfernen Sie vor dem Herbizid-Einsatz **Austriebe am Stamm**. **Decken** Sie die **Schnittstellen** mit einem Wundverschluss **ab**.